

LEHRE  
VOM  
MODERNEN STAT.

BEARBEITET VON  
**J. C. BLUNTSCHLI.**

---

DRITTER THEIL.

POLITIK.



**STUTTGART.**

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1876.

C-892 402  
119

Ä

Handwritten: K 1105

# P O L I T I K

ALS WISSENSCHAFT

VON

J. C. BLUNTSCHLI.

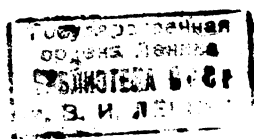


STUTTGART.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1876.

Ä



U 107470-49

## V o r w o r t.

---

Nicht ohne Sorge übergebe ich dieses Buch der Oeffentlichkeit. Ich betrachte dasselbe als die reifste Frucht meines langen der politischen Wissenschaft und Praxis gewidmeten Lebens. Einzelnes darin ist schon in dem deutschen Statswörterbuch und anderwärts bekannt gemacht worden. Aber auch dieser Bestandtheil wird in der Verbindung mit dem übrigen nun zuerst gedruckten Inhalt ein neues Licht erhalten. Das Ganze enthält mehr von meinem Wesen und von meinen eigensten Gedanken und ist daher originaler als die beiden andern schon lange bekannten Theile der modernen Statslehre.

Wohl wird auch dieses Werk, so sehr ich mich bemüht habe, möglichst klar zu schreiben, manchen Miszverständnissen ausgesetzt und vor Miszdeutungen nicht gesichert sein. Ich bin ebenso darauf gefaszt, dasz dasselbe an einzelnen Stellen dem Widerspruch auch mancher Freunde begegnen werde. Dennoch hoffe ich, das Buch werde auf unbefangene Leser

den Eindruck machen eines harmonischen männlichen Charakters und eines die Wahrheit liebenden und bekennenden Geistes und nehme zuversichtlich an, dasselbe werde zu der politischen Bildung, zunächst der deutschen Nation, einen nützlichen Beitrag leisten.

Die wissenschaftliche Welt hat meine früheren Arbeiten über den Stat mit wachsender Gunst aufgenommen. Die Uebersetzungen in mehrere europäische Sprachen und sogar in eine ost-asiatische Sprache haben dieselben weiteren und fremden Kreisen zugänglich gemacht. Alternde Eltern lieben ihre jüngsten Kinder und die Groszeltern die Enkelkinder oft am zärtlichsten. Möge mir es nicht verargt werden, wenn ich dieses jüngste Erzeugnisz meiner schriftstellerischen Thätigkeit zu freundlicher Aufnahme empfehle.

Heidelberg, den 3. August 1876.

**Bluntschli.**